

Kulturunterricht in der Eichendorffschule – Ein voller Erfolg

Im 1. Halbjahr des Schuljahres 2006/07 war die Eichendorffschule am Projekt „Kulturunterricht im Stadtteil“ unter dem Motto „Märchen“ mit den Klassen 3b und 3c beteiligt.

Alle Kinder arbeiteten mit Begeisterung und viel Ergeiz, um eine gelungene Theateraufführung zu den Märchen „Frau Holle“ und „Die drei Federn“ von den Gebrüder Grimm auf die Beine zu stellen.

Die Beiträge und Fotos sprechen für sich.

Das Theaterstück „Frau Holle“ der Klasse 3b

Es fing alles damit an, dass Frau Trümper, unsere Klassenlehrerin, uns fragte, ob wir Lust hätten ein Märchen aufzuführen.

Zwei Märchen standen zur Auswahl: 1. Frau Holle und 2. Rumpelstilzchen. Unsere ganze Klasse war für Frau Holle.

Einige Tage später kam die nette Theaterkünstlerin Frau Nentwig und half uns die Kostüme zu nähen und die Requisiten zu basteln.

Wir nähten auf Nähmaschinen die Röckchen für die Schneeflocken, bauten einen Brunnen, in den später die Gold- und Pechmarie fallen sollten und vieles mehr.



Sobald wir mit dem Nähen und Basteln fertig waren, verteilte Frau Trümper die Rollen. Jeder war wichtig und kriegte eine Aufgabe im Theaterstück. Wir fingen an die Texte zu lernen. Die „Schneeflocken“ sollten zu ihrem Lied „Schneeflockchen, Weißröckchen“ singen und Tanzschritte im Musikraum einüben. Dabei wurden sie von einigen Müttern tatkräftig unterstützt. Der Rest der Klasse probte immer in unserem Klassenraum mit Frau Trümper, die Regie führte und uns Mut machte.

Die Tage vergingen und wir übten und übten und übten.

Am Tag der Generalprobe waren wir alle sehr, sehr aufgeregt. Aber trotzdem lief das Theaterstück an beiden Tagen unserer Aufführung wie am Schnürchen.

Wir führten es einmal in einem Altenheim und ein zweites Mal für die Kinder unserer Schule

in der GS Salzmannstraße auf. Die Aufführung wurde von einem Vater unserer Klasse gefilmt. Wir bekamen viel Applaus und sogar einen Hollywood-Vertrag!!! Natürlich war das nur ein Scherz. Aber..... manchmal werden Träume wahr!

Anna-Maria Kl. 3b

Requisitenbau zum Theaterstück „Frau Holle“

Zum Herstellen unserer Requisiten brauchten wir Hilfe, das war Frau Nentwig. Sie ist eine Theaterkünstlerin und kannte sich am besten von uns allen aus. Sie half uns den Apfelbaum herzustellen, den Ofen zu bauen und Gold- und Pechmarie zu verkleiden. Natürlich gab sie uns auch noch andere gute Tipps, wie z. B. die Kostüme zu nähen waren.

Unsere Klassenlehrerin Frau Trümper gab uns Anweisungen, was an jedem Tisch beim Basteln und Bauen zu tun war. So stellten wir dann folgende Requisiten her:



Brunnen, Brote, Brotschieber, Äpfel, Schneeflockchenröcke, Bettdecke, Blumenkränze undblätter sowie ein Hahnenkostüm und vieles mehr. Eine Langhaarperücke von Joel sorgte dafür, dass man Pavel, unsere Pechmarie, nicht erkannte.

Noch am Anfang unserer Proben brach unser selbstgebauter Brunnen immer wieder zusammen, bis Cosimo die rettende Idee hatte. Er verstärkte den Brunnen mit Stäben.

Jannes und Cosimo (Kl. 3b)

Lustige Proben zu „Frau Holle“

Wir fingen an zu proben, als die Requisiten fertig gebastelt und gebaut waren. Auch den Schneeflockentanz dachten wir uns mit einigen Müttern selber aus. Alle Proben fanden immer im Klassenzimmer statt und nur einmal, die Generalprobe, auf einer echten Bühne in der GS Salzmannstraße. Weil Frau Trümper nicht

überall gleichzeitig sein konnte, wurde sie von einigen Müttern unterstützt.



Die Proben waren immer ganz witzig, denn am Anfang ist bei uns alles schief gegangen. Die Brote (Simon u. Joel) haben nicht gleichzeitig gesprochen. Der Baum (Jodie u. Christos) hat falsche Texte benutzt. Goldmarie (Maja) hat manchmal ein Stück vom Text vergessen. Aber auch Pechmarie (Pavel) und Frau Holle (Victoria) hatten manchmal Probleme. Selbst Jan, der Beleuchter, hatte das Licht nicht immer rechtzeitig an- oder ausgemacht.

Und darum ist zuerst alles schief gegangen. Aber je mehr wir übten, desto besser hat alles geklappt und irgendwann war es perfekt. Zum Schluss hat auch der Schneeflockentanz mit Elisa, Carolin, Anna-Maria, Kim, Julia und Derya einwandfrei geklappt. Es war einfach toll und hat allen viel Spaß gemacht!

Elisa u. Carolin (Kl. 3b)

Unsere erste Theateraufführung für die Senioren

Am Montag, den 5.03.2007 war es endlich soweit. Gleich am frühen Morgen brachen wir zu Fuß mit allen Requisiten im Gepäck zum Altenheim der AWO in der Ottenstraße auf, um unser Stück zu zeigen.



Joel aus unserer Klasse war besonders nervös, weil sein Vater dort arbeitet.

Kaum angekommen, wurden wir von einem Hund namens Othello schwanzwedelnd be-

grüßt. In der Gymnastikhalle des Altenheimes konnten wir uns umziehen. Alle waren sehr nervös und aufgeregt. Die Senioren saßen bereits in der Cafeteria und warteten gespannt auf unseren Auftritt.

Dzan, unser Erzähler, machte den Anfang. Wir haben uns alle große Mühe gegeben, damit die Leute es schön finden. Der Hund Othello hätte auch gerne bei der Aufführung mitgemacht, denn zweimal musste er mitten in unserer Aufführung von der Bühne geholt werden. Ein Vater unserer Klasse hat alles gefilmt.

Als die Vorstellung zu Ende war, haben wir großen Applaus und Schokolade bekommen.

Aber am allerschönsten war, dass wir den alten Leuten viel Freude machen konnten.

Dzan, Daniel, Jan u. Joel (Kl. 3b)

Die zweite Aufführung für unsere Schule

Am 5.03.07 folgte unsere Aufführung in der GS Salzmannstraße auf einer echten Theaterbühne. Wieder waren wir alle sehr aufgeregt, denn die 2., 3., u. 4. Klassen unserer Schule und viele Lehrerinnen waren unser Publikum.



Von Anfang an lief alles wie am Schnürchen, denn keiner hatte seinen Text vergessen oder einen Fehler gemacht. Die Zuschauer waren sehr still und aufmerksam und haben an witzigen Stellen laut gelacht. Auch uns hat es dadurch viel Spaß gemacht. Nur der Vorhang machte Probleme. Er ließ sich nicht bewegen und musste immer geöffnet bleiben. Die Vorstellung hat ungefähr eine halbe Stunde gedauert und wurde von einem Vater aus unserer Klasse gefilmt. Am Ende hatten wir es wirklich geschafft das Stück so darzustellen, wie es geplant war und bekamen viel Applaus. Auch Frau Trümper war sehr glücklich und stolz auf uns.

Völlig erschöpft konnten wir uns nun das Theaterstück der 3c ansehen.

Maja, Simon, Julia, Christopher u. Holger (Kl. 3b)